

## UNTERWALLIS

Walliser Liberale  
setzten Akzente

Unterwallis/Bern. – Die Walliser Liberal-Demokratische Partei (PLRV) setzte an der Delegiertenversammlung der FDP.Die Liberalen Schweiz vom vergangenen Samstag in Bern Akzente. Wie die Partei mitteilte, verabschiedeten die Delegierten das Strategiepapier «Gesundheitsland Schweiz» mit elf konkreten Forderungen. Georges Tavernier, Präsident der PLRV, habe sich dabei für eine liberale und humanistische Gesundheitspolitik stark gemacht. Die 307 Delegierten fassten praktisch einstimmig die Ja-Parolen zur Anpassung des BVG-Umwandlungssatzes und zum Verfassungsartikel «Forschung am Menschen».

Familien werden  
bevorzugt

Collombey-Muraz. – Die Kantonspolizei Wallis hat kürzlich einen von westafrikanischen Asylbewerbern betriebenen Drogenring aufgedeckt, der in der Region Collombey-Monthey und dem Waadtland im grossen Stil mit Drogen handelte. Die Dealer hatten zwei bis drei Kilogramm Kokain verkauft. Der Vorfall hat nun die Gemeindeverantwortlichen von Collombey-Muraz sensibilisiert, wie Radio Chablais gestern mitteilte. Gemeindepäsidentin Josiane Granger wird sich demnächst mit der zuständigen Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten treffen. Es solle abgeklärt werden, inwiefern es möglich sei, vermehrt Familien und nicht Einzelpersonen im Asylzentrum Collombey-le-Grand einzukartieren.

Heiligenbilder  
in Martinach

Martinach. – Zum dritten Mal stellt die Fondation Pierre Gianadda russische Ikonen aus der berühmten Moskauer Galerie Tretyakov aus. Morgen Mittwoch ab 20.00 Uhr wird nun eine kommentierte Führung durchgeführt, die Einblick in das reichhaltige Panorama der Ikonenmalerei vom 14. bis 18. Jh. geben wird. Die Ausstellung zeigt mit 64 Ikonen traditionelle Themen aus dem Alten und Neuen Testament, Kirchenväter sowie Apostel und Heilige. Die Heiligenbilder kann man noch bis zum 13. Juni in Martinach bewundern.

Credit Suisse  
präsent

Monthey. – Nach neun Monaten Umbauzeit hat die Credit-Suisse-Filiale in Monthey gestern Montag wieder ihre Türen geöffnet. Nach den Filialen in Visp, Zermatt, Sitten und Martinach ist Monthey der fünfte Standort, an welchem das neue Schalterkonzept umgesetzt wurde.

Pöstler als  
Koordinator

Vétroz. – Olivier Cottagnoud, Mitglied des Generalrats von Vétroz und Präsident der autonomen Pöstler-Gewerkschaft, wurde am Wochenende in Bern zum Koordinator der Westschweiz der neuen politischen Partei «Die Linke» ernannt.

## Mit Spirit ins Jubiläum

Das Kollegium in Brig will 2012 zum 350sten kräftig feiern

Brig. – Gut Ding will Weile haben. 2012 feiert das Kollegium Brig seinen 350. Geburtstag. Das Jubiläumsfest wirft seinen Schatten voraus.

Betritt man dieser Tage den Theatersaal des Kollegiums Brig, fällt einem die Anzeigetafel hoch über der Eingangstür auf: Seit gestern werden auf dieser die Tage rückwärts gezählt. Derzeit leuchtet die Zahl 998 auf. Der Countdown läuft.

## 1000, 999, 998 Tage

bis zur Eröffnungsfeier am 19. Oktober 2012. Dann feiert die Bildungsstätte ihren 350. Geburtstag. Fünf Patres unterrichteten 1662 in Brig den ersten Jahrgang. «Deshalb wollen wir in gut zwei Jahren das ganze Schuljahr als Jubiläums- oder Jubeljahr begehen», meint Rektor Michael Zurwerra. Und zwar mit Veranstaltungen und Anlässen, die sich über das ganze Schuljahr verteilen. Beginnend mit dem 19. Oktober 2012 bis zum 19. Juni 2013 ist immer am 19. eines jeden Monats ein grösserer Anlass geplant.

## Sechs obere Zenden

Stattfinden sollen diese in den sechs oberen Zenden des damaligen Wallis, das heisst im Goms (östlich und westlich), in Raron, Brig, Visp, Leuk und Siders. Neben Kaspar Stockalper als Privatmann gelten diese als Gründer des Kollegium Spiritus Sanctus Brig. Sie sind seinerzeit dem ehrgeizigen Projekt in finanzieller und materieller Hinsicht als Geburtshelfer zur Seite gestanden. Ein Blick in die Geschichte zeigt dabei, dass zwar 1625 die Jesuitenniederlassung von Venthône nach Brig umgesiedelt wurde, durch innenpolitische Auseinandersetzungen zwischen dem Bischof und dem Zenden die Jesuiten aber fliehen mussten. 1650 wurden sie vom Landrat Sitten und der



Im Hintergrund läuft seit gestern der Countdown zu den Kollegiums-Feierlichkeiten. «Mister 350» Renato Arnold amtiert als Projektleiter. Foto wb

Zendenversammlung Brig zurückgerufen. Damals bemühten sich Leuk, Siders und Visp um eine Jesuitenschule. Das grosszügige Angebot Brigs der Bezahlung von Unterhalt, der Kosten des Baumaterials und die grosszügige Schenkung durch Kaspar Jodok von Stockalper, der seinen eigenen Boden und finanzielle Mittel zur Verfügung stellte, überzeugte die Jesuiten dann doch, nach Brig zu ziehen.

## Feierliche Bezirkstage

«Darum sollen die Bezirke – auch im Sinne einer späten Dankesbezeugung – in diese Feierlichkeiten miteinbezogen werden», erklärt Zurwerra die Idee der verschiedenen Standorte. «Das Kollegium Spiritus Sanctus Brig präsentiert sich also da, wo die meisten seiner Schülerinnen und Schüler herkommen. In jedem der sechs oberen Zenden bzw. der heutigen sieben Bezirke soll ein Kollegiums- und ein Anlass stattfinden oder ein Anlass zusammen mit dem Kollegium Spiritus Sanctus Brig über die Bühne gehen.» Erste Gedanken, wie man die jeweiligen Tage gestalten will, hat man sich bereits gemacht. Am Detailprogramm wird jedoch noch gefeilt. Neben diesen Bezirksanlässen sind weitere Veranstaltungen denkbar, wie etwa Vorträge von ehemaligen Kollegianern oder Ausstellungen mit Themen aus der Geschichte oder den jetzigen Aufgaben des Kollegiums. Zeitlich sind diese an keine fixen Daten gebunden. Ausserdem soll auch eine Jubiläumsschrift erscheinen, führt OK-Präsident Renato Arnold aus. Nähere Information dazu findet man auf der eigens gestalteten Seite [www.350.spiritus.ch](http://www.350.spiritus.ch). Ungeöhnlich ist, dass das Kollegium 2012 nicht nur den 350. Geburtstag feiert, sondern auch das 350. Schuljahr angeht. Dies, weil 1847/1848 aufgrund der Sonderbundswirren kein Schuljahr stattgefunden hat. gse

## Manege frei fürs Unterwallis

Der Circus Knie gastiert in diesem Jahr nicht in Brig

Oberwallis. – Am 26. März feiert der Circus Knie mit seinem neuen Programm Premiere in Rapperswil. Im Oberwallis macht der Circus in diesem Jahr aber nicht halt.

2010 weht im Circus Knie ein Hauch Exotik durchs Zelt. Neben den Pferde- und Elefantendressuren der Familie Knie sind in diesem Jahr auch Kamele, Zebras, Lamas, Guanacos und Watussi-Rinder mit von der Partie. Aber damit nicht genug: Es sollen sogar Katzen an der Schweizer Tournee auftreten. Stargast in diesem Jahr ist die Westschweizer Kunstfigur Marie-Thérèse Porchet, die von Joseph Gorgoni dargestellt wird. Und die Kunstfigur Porchet hat nur ein Ziel: Die Rösti-Mauer zu Fall bringen.

## Kein Halt in Brig

Bis zum 21. November tourt der Circus Knie durch die Schweiz. An 34 Gastspielorten zeigen die Zirkusleute wieder ihr Können. Nicht auf dem Spielplan steht Brig. Liegt es am mangelnden Platz im Rhonensand? «Der Platz in Brig ist sehr klein und wir würden einen grösseren sehr begrüssen», so Pascale Giger vom Medienbüro. Aber nicht der kleine Platz sei der Grund dafür, dass der Zirkus in diesem Jahr nicht

in Brig gastieren werde. Das Gastspiel sei aus Termingründen nicht möglich, so Giger weiter. In diesem Jahr wählte man nämlich eine andere Route. Zuerst gastiere man in Sit-

ten, von dort aus gehe es dann nach Freiburg und Thun. «Im nächsten Jahr gastieren wir aber wieder in Brig, bestätigt Giger. «Unsere Vorstellungen in Brig sind jeweils sehr gut

besucht und zum Platz sage ich nur: lieber klein und fein.»

## Manege frei in Sitten

In der Hauptstadt Sitten hat man aber die Möglichkeit, in

diesem Jahr Zirkusluft zu schnuppern. Der Circus Knie gastiert vom 21. bis 24. Oktober in Sitten. Und in Martinach gibt es zwei Vorstellungen: am 26. und 27. Oktober. mst



Oberwalliser Zirkusfreunde müssen in diesem Jahr nach Sitten fahren, um das Programm vom Circus Knie zu sehen. Foto Circus Knie